

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



DMP
Audit & Valuation GmbH

Tyros AG
Hamburg

Bericht über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

Lesee exemplar

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
ANLAGENVERZEICHNIS	3
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
A. PRÜFUNGSaufTRAG	5
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	7
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand	7
II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB	7
III. Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen	8
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	10
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	14
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	14
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	14
2. Jahresabschluss	14
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen	16
3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	16
4. Aufgliederungen und Erläuterungen (der Posten des Jahresabschlusses)	16
III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	16
1. Vermögenslage (Bilanz)	16
2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	19
3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)	20
E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	21

ANLAGENVERZEICHNIS

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2017
4. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
5. Rechtliche Verhältnisse
6. Wirtschaftliche Verhältnisse
7. Steuerliche Verhältnisse
8. Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom
1. Januar 2017

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AktG	Aktiengesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
DRS	Deutsche Rechnungslegungs Standards
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
IKS	Internes Kontrollsystem
TEUR	Tausend Euro
UStG	Umsatzsteuergesetz

A. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Der Aufsichtsrat der

Tyros AG,

Hamburg

- im Folgenden auch kurz "Tyros" oder "Gesellschaft" genannt -

hat uns beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung der Gesellschaft nach berufsmäßigen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB auf. Nach der Änderung des Unternehmenszwecks im April 2018 ist die Gesellschaft gemäß § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB jedoch nicht mehr als Kleinstkapitalgesellschaft, sondern gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft zu klassifizieren. Die Gesellschaft gilt auch nicht als kapitalmarktorientiert an einem organisierten Markt i.S.d. § 264d HGB i.V.m. § 2 Abs. 11 WpHG, da ihre Aktien lediglich zum Handel im Freiverkehr der Hamburger Börse zugelassen sind. Somit ist die Gesellschaft weiterhin als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen und daher nicht prüfungspflichtig gemäß §§ 316 ff. HGB. Es handelt sich somit um eine freiwillige Abschlussprüfung.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten C. und D. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt E. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Jahresabschluss, bestehend aus der Bilanz (Anlage 1), der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und dem Anhang (Anlage 3) beigefügt.



Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse haben wir in den Anlagen 5 bis 7 tabellarisch dargestellt. Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben sich aus Anlage 8.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017" zugrunde.

Lesee exemplar

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Vorstand

Die Tyros AG ist als kleine Kapitalgesellschaft nach § 264 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Lageberichts befreit und hat zulässigerweise darauf verzichtet. Die gemäß § 321 HGB vorgesehene Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter entfällt daher.

II. Feststellungen gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB

1. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben wir als Abschlussprüfer über bei Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder ihren Bestand gefährden.

Im Rahmen unserer Prüfung wurden folgende entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen i.S.d. § 321 Abs. 1 S. 3 HGB festgestellt:

Die Tyros AG hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 31 erlitten und weist zum Bilanzstichtag einen "nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag" in Höhe von TEUR 59 aus. Der Vorstand geht jedoch von einer Fortführung des Unternehmens aus. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Mantelgesellschaft, die im Berichtszeitraum keine operative Tätigkeit ausübt und geprägt war durch die strategische Neuausrichtung. Der Jahresfehlbetrag resultiert überwiegend aus laufenden Aufwendungen wie Börsenkosten, Kosten für Jahresabschlusserstellung und -prüfung, Rechts- und Beratungskosten und anderen Verwaltungsaufwendungen. Finanziert wird das laufende Geschäft durch die Alleingesellschafterin die Palmaille Invest AG (vormals Cobalt AG). Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit hat die Palmaille Invest AG eine Patronatserklärung bis zur Höhe von TEUR 50 abgegeben. Der Vorstand geht davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft somit für die nächsten 24 Monate sichergestellt ist.

Zu Beginn der Geschäftsjahres 2018 erfolgte die Neuausrichtung der Gesellschaft. Die Tyros AG wird künftig in Unternehmen investieren, welche darauf abzielen, eine führende Rolle in der Blockchain Technologie einzunehmen. Sowohl die Technologie der Blockchain, als auch die ausgewählten Unternehmen sollten so aufgestellt sein, dass sie schnell zu einer Marktführerschaft führen können.

Im Jahr 2018 wurden dazu bereits zwei Sachkapitalerhöhungen gegen Einbringung von Beteiligungen an der Next Generation Gifting INC., USA, durchgeführt. Im März erfolgte eine Sachkapitalerhöhung in Höhe

von EUR 302.500 und im September eine weitere Sachkapitalerhöhung in Höhe von EUR 456.934. Die daraus entstandenen Finanzierungskosten sind durch die Patronatserklärung der Palmaille Invest AG abgedeckt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nach den durchgeführten Kapitalerhöhungen EUR 1.424.934. Allein durch diese Kapitalerhöhungen wurde das zum Berichtsstichtag vorhandene negative Eigenkapital wieder in positives Eigenkapital gewandelt. Im Oktober 2018 stockte die Tyros AG ihre Beteiligung an der Next Generation Gifting INC. auf. Der Kaufpreis in Höhe von TEUR 946 ist im April 2019 fällig. Finanziert werden soll der Kaufpreis durch eine geplante Barkapitalerhöhung um bis zu EUR 1.424.934 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Aktien. Damit kann das Grundkapital auf bis zu EUR 2.849.868,00 erhöht werden. Die geplante Kapitalerhöhung erfordert eine Hauptversammlung, welche voraussichtlich Ende Januar 2019 stattfinden soll, um darüber zu beschließen. Zudem soll die Hauptversammlung den Vorstand mittels zweier Beschlüsse ermächtigen, das Grundkapital bis zum 21. Januar 2024 durch Ausgabe neuer Aktien bis zu einer Höhe von EUR 1.424.934 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2019 I/II) . Sollte die geplante Kapitalerhöhung wider Erwarten nicht oder nicht in ausreichender Höhe erfolgen, könnte dieses zu einem bestandsgefährdenden Risiko führen.

III. Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnissen

Durch die Hauptversammlung vom 03. April 2018 wurde der Unternehmenszweck der Gesellschaft geändert. Gegenstand des Unternehmens ist ab diesem Zeitpunkt der Erwerb, die Verwaltung, die Nutzung und die Verwertung von Beteiligungen aller Art, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen, die sich auf dem Gebiet der Kryptowährungen und Blockchaintechnologie betätigen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte.

Am 12. Februar 2018 hat die Gesellschaft eine erste Beteiligung in Höhe von ca. 27% an der Next Gen Gifting INC. erworben. Der Erwerb der Beteiligung erfolgte gegen Ausgabe von 302.500 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je EUR 1,00 je Stückaktie. Das bestehende genehmigte Kapital wurde zu diesem Zweck vollständig aufgebraucht. Die Hauptversammlung vom 03. April 2018 hat die Erhöhung des genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 484.000,00 durch Ausgabe von bis zu 484.000 neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen (genehmigtes Kapital 2018/I). Am 28. Juni 2018 wurde im Wege einer Bar- und Sachkapitalerhöhung die Beteiligung an der Next Generation Gifting INC. auf 62,7% erhöht. Als Gegenleistung werden 456.934 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 ausgegeben. Am 04. Oktober 2018 erhöhte die Tyros AG erneut den Anteil an der Next Gen Gifting INC. auf 100%. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 945.666 wird spätestens am 01. April 2019 fällig. Die Anteile gehen aber bereits am 04. Oktober 2018 auf die Tyros AG über.



Im Übrigen werden die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Verhältnisse im Berichtsjahr in den Anlagen 5 bis 7 tabellarisch dargestellt.

Lesee exemplar

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Gegenstand unserer Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 3) sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Als keine Kapitalgesellschaft i.S.d. 267 HGB ist die Gesellschaft nicht zur Aufstellung eines Lageberichts verpflichtet. Sie hat daher keinen Lagebericht aufgestellt.

Die Prüfung eines Risikofrüherkennungssystems gemäß § 317 Abs. 4 HGB ist nicht der Gegenstand unseres Auftrags, da die Gesellschaft nicht als kapitalmarktorientiert gilt und somit keine Verpflichtung zur Prüfung eines Risikofrüherkennungssystems besteht.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Prüfungsauftrags. Darüber hinaus erstreckt sich die Abschlussprüfung auch nicht darauf, festzustellen, ob das Unternehmen alle Vorschriften beispielsweise des Steuerrechts, des Sozialversicherungs- und Arbeitsrechts, des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie Preisvorschriften, Vorschriften der Außenwirtschaftsrechts, Verbraucherschutzbestimmungen oder sämtliche Umweltschutzbestimmungen und dergleichen eingehalten hat.

Auf die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände (z.B. Untreuehandlungen, Unterschlagungen, Kollusionen) und außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten ist die Abschlussprüfung ihrem Wesen nach nicht ausgerichtet.

Der Vorstand der Gesellschaft ist für die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die vom Vorstand vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfung hat sich gemäß § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand der Gesellschaft oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

Die Prüfungsarbeiten haben wir in der Zeit vom 19. November 2018 bis zum 17. Dezember 2018 in unserem Büro in Hamburg durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der ungeprüfte von der Schwarz Surborg that's consulting Partnergesellschaft mbH erstellte Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2016; er wurde am 15. Dezember 2017

vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft.

Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns vom Vorstand und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern bereitwillig erbracht worden.

Ergänzend hierzu hat uns der Vorstand in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Unsere Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann. Danach haben wir unsere Prüfung problemorientiert - jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung - so angelegt, dass wir Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich auswirken, hätten erkennen müssen.

Grundlage unseres risikoorientierten Prüfungsvorgehens ist die Erarbeitung einer Prüfungsstrategie. Diese basiert auf der Beurteilung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds des Unternehmens, seiner Ziele, Strategien und Geschäftsrisiken. Sie wird darüber hinaus von der Größe und Komplexität des Unternehmens und der Wirksamkeit seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems beeinflusst. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir bei der Auswahl und dem Umfang unserer analytischen Prüfungshandlungen (Plausibilitätsbeurteilungen) und der Einzelfallprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ansatzes, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss berücksichtigt. Im Prüfungsprogramm haben wir die Schwerpunkte unserer Prüfung, Art und Umfang der Prüfungshandlungen sowie den zeitlichen Prüfungsablauf und den Einsatz von Mitarbeitern festgelegt. Hierbei haben wir die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Risikoorientierung beachtet.

In Anbetracht der überschaubaren Größe des Unternehmens und der Übersichtlichkeit seiner Verfahrensabläufe haben wir im vorliegenden Fall neben analytischen Prüfungshandlungen im Wesentlichen Einzelfallprüfungen nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Auf ein formal eingerichtetes internes Kontrollsystem konnten wir uns nicht stützen. Aufgrund der Größe der Gesellschaft wäre die Einrichtung eines umfassenden internen Kontrollsystems wirtschaftlich mit nicht zu vertretenden Kosten verbunden. Aus diesem Grunde kommt der Überwachung durch den Vorstand sowie dem Aufsichtsrat eine besondere Bedeutung zu.

Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Überprüfung der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit
- Ansatz, Ausweis und Bewertung der Rückstellungen
- Vollständigkeit und Ausweis der Verbindlichkeiten
- Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Zur Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten der Gesellschaft haben wir aufgrund der überschaubaren Höhe des Bankguthabens auf die Einholung von Bankbestätigungen verzichtet und alternativ die Kontoauszüge geprüft.

Bei den Kreditoren wurden auf die Einholung von Saldenbestätigungen verzichtet und alternative Prüfungshandlungen durchgeführt.

Bei den Prüfungshandlungen hatten wir die Vorgabe des IDW PS 205 zu berücksichtigen, weil es sich bei der Prüfung zum 31. Dezember 2017 um einen erstmalige Prüfung des Jahresabschlusses handelte. Wir haben uns durch Gespräche mit dem Vorstand und sonstigen sachkundigen Personen sowie anhand der

Durchsicht verschiedener Unterlagen (Jahresabschlüsse vergangener Jahre, Protokolle der Hauptversammlungen, Handelsregistrauszüge etc.) die nötigen Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und die Organisation der Gesellschaft verschafft.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

Lesee exemplar

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Das Rechnungswesen (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms Kanzlei-Rechnungswesen der Firma DATEV. Die Softwarebescheinigung der ERNST & YOUNG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vom 28. Februar 2018 für das Programm wurde uns vorgelegt.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor. Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahrs ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften bzw. zur Prüfung herangezogenen Unterlagen (einschließlich Belegwesen) nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze; und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung) entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

2. Jahresabschluss

Der Vorjahresabschluss wurde am 15. Dezember 2017 vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt. Die Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgte im Januar 2018.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzu-

stufen. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses (§§ 274 a, 276 und 288 HGB) wurde Gebrauch gemacht.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz (Anlage 1) erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und entsprechend § 158 Abs. 1 AktG erweitert.

Die Eröffnungsbilanzwerte sind ordnungsgemäß aus dem Vorjahresabschluss übernommen worden.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage 3) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang ergibt, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).

Im Übrigen verweisen wir hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt D. III. sowie auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses in Anlage 8.

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen

Bezüglich der im Jahresabschluss der Tyros AG zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang (Anlage 3).

3. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen lagen nicht vor.

4. Aufgliederungen und Erläuterungen (der Posten des Jahresabschlusses)

Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Anlage 7.

III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

Die Anlage 8 enthält weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Vermögenslage (Bilanz)

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31. Dezember 2017 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 gegenübergestellt (vgl. Anlage 1).

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen in TEUR für die beiden Abschlussstichtage 31. Dezember 2017 und 2016:

Vermögensstruktur

	2017		2016		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Vermögen	0	0	0	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	3	4	0	0	3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3	4	0	0	3
Liquide Mittel	9	13	81	74	-72
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	59	83	28	26	31
	<u>71</u>	<u>100</u>	<u>109</u>	<u>100</u>	<u>-38</u>

Kapitalstruktur

	2017		2016		+/- TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Gezeichnetes Kapital	666	938	666	611	0
Rücklagen	6	8	6	6	0
Bilanzverlust	-731	-1.030	-699	-643	-32
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	59	83	28	26	31
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>0</u>	<u>-1</u>	<u>1</u>	<u>0</u>	<u>-1</u>
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	21	30	17	16	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	3	5	5	-3
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	48	68	86	79	-38
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>71</u>	<u>101</u>	<u>108</u>	<u>100</u>	<u>-37</u>
	<u>71</u>	<u>100</u>	<u>109</u>	<u>100</u>	<u>-38</u>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 69 (= 85,3 %) auf TEUR 12 weiter verringert. Dieser Rückgang resultiert überwiegend aus der Verringerung der flüssigen Mittel um TEUR 72 (= 88,7 %).

Der "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" der Gesellschaft ist um TEUR 31 (= 111,4 %) auf TEUR 59 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresfehlbetrag 2017 (TEUR -31).

Das Grundkapitals der Gesellschaft beträgt wie im Vorjahr TEUR 666.

2. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde von uns die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (= kurzfristig verfügbare flüssige Mittel) gemäß DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	TEUR	2017 TEUR	2016 TEUR
Periodenergebnis	-31		-50
+ Zunahme der Rückstellungen	3		6
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-3		0
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-41		-16
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		<u>-72</u>	<u>-60</u>
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		<u>0</u>	<u>0</u>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern	0		121
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		20
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		<u>0</u>	<u>141</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		<u>-72</u>	<u>81</u>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	81		0
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u>9</u>	<u>81</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
+ Zahlungsmittel		<u>9</u>	<u>81</u>
		<u>9</u>	<u>81</u>

3. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2017 und 2016 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2017		2016		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Betriebsleistung	0	100	0	100	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38	0	-50	0	12	24
Betriebsaufwand	-38	0	-50	0	12	24
Sonstige betriebliche Erträge	10	0	6	0	4	67
Betriebsergebnis	-28	100	-44	100	16	36
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-3		-6		3	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-31		-50		19	
Jahresergebnis	-31		-50		19	

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Umsatzerlöse erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 38 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 (= -23,4 %) vermindert. Sie betreffen im Wesentlichen Kosten für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung TEUR 8, Rechts- und Beratungskosten TEUR 3, Kosten für die Hauptversammlung TEUR 13, sonstige Verwaltungsaufwendungen TEUR 6 sowie Gehälter für den Vorstand TEUR 6.

Insgesamt ergibt sich in 2017 ein Jahresfehlbetrag von TEUR -31 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR -50); das Jahresergebnis hat sich somit gegenüber dem Vorjahr verbessert (um TEUR 19).

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 3) der Tyros AG, Hamburg, unter dem Datum vom 17. Dezember 2018 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Tyros AG, Hamburg

Wir haben den Jahresschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 – geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung vom Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und

vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr durch die Finanzierungszusage des Hauptaktionärs abhängig war und dies auch bis zur geplanten Kapitalmaßnahme im ersten Quartal 2019 ist. Zur Absicherung wurde eine Patronatserklärung bis zu TEUR 50 abgegeben, die die Zahlungsfähigkeit bis zur geplanten Kapitalmaßnahme gewährleisten soll. Sollte die geplante Kapitalerhöhung wider Erwarten nicht oder nicht in ausreichender Höhe erfolgen, könnte dies zu einem bestandgefährdenden Risiko führen."

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, 17. Dezember 2018

DMP Audit & Valuation GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer

Carsten Matthäus
Wirtschaftsprüfer

TYROS AG, HAMBURG
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

AKTIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.750,00</u>	<u>0,00</u>
	..... 2.750,00	..... 0,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>9.146,06</u>	<u>80.786,02</u>
	..... 9.146,06	..... 80.786,02
B. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>59.438,30</u>	<u>28.118,99</u>
	..... 59.438,30	..... 28.118,99
	<u>71.334,36</u>	<u>108.905,01</u>

PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	665.500,00	665.500,00
II. Kapitalrücklage	5.775,00	5.775,00
III. Verlustvortrag	-699.393,99	-649.553,63
IV. Jahresfehlbetrag	-31.319,31	-49.840,36
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	<u>59.438,30</u>	<u>28.118,99</u>
	..... 0,00	..... 0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	..... 20.800,00	..... 17.428,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.401,72	5.265,67
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 2.401,72 (Vorjahr: EUR 5.265,67)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	48.132,64	86.211,34
- davon mit einer Restlaufzeit von einem Jahr: EUR 48.132,64 (Vorjahr: EUR 86.211,34)		
	..... 50.534,36	..... 91.477,01
	<u>71.334,36</u>	<u>108.905,01</u>

TYROS AG, HAMBURG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	10.143,51	6.001,30
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.000,32	-49.630,32
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.462,50</u>	<u>-6.211,34</u>
4. Ergebnis nach Steuern	<u>-31.319,31</u>	<u>-49.840,36</u>
5. Jahresfehlbetrag	-31.319,31	-49.840,36
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-699.393,99</u>	<u>-649.553,63</u>
7. Bilanzverlust	<u><u>-730.713,30</u></u>	<u><u>-699.393,99</u></u>

TYROS AG, HAMBURG

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die TYROS AG mit Sitz in Hamburg ist beim Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer 68409 eingetragen und stellt den vorliegenden Jahresabschluss auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der Satzung auf. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a Abs. 1 HGB auf. Nach der Änderung des Unternehmenszwecks zum April 2018 ist die Gesellschaft gemäß § 267a Abs. 3 Nr. 3 HGB jedoch nicht mehr als Kleinstkapitalgesellschaft, sondern § 267 Abs. 1 HGB entsprechend als kleine Kapitalgesellschaft zu klassifizieren und stellt daher einen Anhang auf. Die Gesellschaft gilt auch nicht als kapitalmarktorientiert an einem organisierten Markt i.S.d. § 264d HGB i.V.m. § 2 Abs. 11 WpHG, da ihre Aktien lediglich zum Handel im Freiverkehr der Hamburger Börse zugelassen sind. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind weitgehend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Vermittlung eines besseren Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgenden, zusätzlichen Angaben sind bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage zu beachten:

Die Palmaille Invest AG (vormals Cobalt AG) hat auf ihre Darlehen in Höhe von € 23.264,92 eine Rangrücktrittserklärung und hat zur Sicherung der Liquidität zugleich eine zeitlich befristete Patronatserklärung abgegeben.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden werden unverändert und stetig auf den vorliegenden Jahresabschluss angewendet.

Die Bewertung wurde - trotz der bestehenden bilanziellen Überschuldung - weiterhin unter der Annahme

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) vorgenommen, da nach Ansicht des Vorstandes die folgenden Maßnahmen zu einer positiven Fortführungsprognose führen:

Die Palmaille Invest AG hat die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft durch Darlehen sowie einer Patronats-erklärung zur Abdeckung eines Kapitalfehlbetrages bis zur Höhe von € 50.000,00 sichergestellt. Die Patronats-erklärung hat eine Laufzeit von 24 Monaten, längstens jedoch bis zum Beschluss der Hauptversammlung über die nächste Barkapitalerhöhung. Der Vorstand geht davon aus, dass auf Basis der laufenden Kosten des abgelaufenen Geschäftsjahres die Zahlungsfähigkeit für die nächsten 24 Monate sichergestellt und die Unternehmensfortführung damit gewährleistet ist. Siehe außerdem die Erläuterungen im Abschnitt "Ereignisse nach dem Bilanzstichtag" zu den in Folgejahren erfolgten Kapitalerhöhungen.

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 665.500.

Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in 665.500 nennwertlose Stückaktien. Der auf die einzelne Aktie entfallende rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt EUR 1,00.

Das genehmigte Kapital beläuft sich zum Stichtag am 31. Dezember 2017 auf bis zu EUR 302.500 durch Ausgabe 302.500 neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien (genehmigtes Kapital 2016).

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 48.132,64 ausgewiesen und betreffen Darlehen nebst Zinsen. Für eines der Darlehen in Höhe von

EUR 23.264,92 wurde eine Rangrücktrittserklärung abgegeben.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres wurden im Unternehmen keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2018 und bis zur Aufstellung des Jahresabschluss wurde zwei Sachkapitalerhöhungen gegen Einbringung von Beteiligungen durchgeführt, wobei im März eine Kapitalerhöhung in Höhe von € 302.500,00 und im September eine Kapitalerhöhung in Höhe von € 456.934,00 erfolgte. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt ab diesem Zeitpunkt € 1.424.934,00. Der Vorstand geht davon aus, dass der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag zu diesem Zeitpunkt aufgehoben ist.

Unterschrift des Vorstandes

Hamburg , den

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tyros AG, Hamburg

Wir haben den Jahresschluss – bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 – geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung vom Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr durch die Finanzierungszusage des Hauptaktionärs abhängig war und dies auch ist bis zur geplanten Kapitalmaßnahme im ersten Quartal 2019 ist. Zur Absicherung wurde eine Patronatserklärung bis zu TEUR 50 abgegeben, die die Zahlungsfähigkeit bis zur geplanten Kapitalmaßnahme gewährleisten soll. Sollte die geplante Kapitalerhöhung wider Erwarten nicht oder nicht in ausreichender Höhe erfolgen, könnte dies zu einem bestandgefährdenden Risiko führen.

Hamburg, 21. Dezember 2018

DMP Audit & Valuation GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Harzer
Wirtschaftsprüfer

Carsten Matthäus
Wirtschaftsprüfer

RECHTLICHE VERHÄLTNISSE

- Firma Tyros AG
- Sitz Hamburg
- Handelsregister-Eintragung Registergericht Amtsgericht Hamburg

HRB 68409 Eingetragen am 28. August 1998. Die letzte Änderung der Eintragung erfolgte am 12. September 2018.
- Satzung Gültig in der Fassung vom 25. November 2014 mit der letzten Änderung vom 05. Mai 2018
- Geschäftsjahr Kalenderjahr
- Gegenstand des Unternehmens Der Gegenstand des Unternehmens wurde durch die Hauptversammlung vom 03. April 2018 geändert und ist ab diesem Zeitpunkt der Erwerb, die Verwaltung, die Nutzung und die Verwertung von Beteiligungen aller Art, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen, die sich auf dem Gebiet der Kryptowährungen und Blockchaintechnologie betätigen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte.
- Grundkapital EUR 665.500,00 (voll eingezahlt)
- Vorstand
 - Gunnar Binder, Kaufmann, Hamburg
 - Joseph Bergeron, Kaufmann, Williamstown (USA) (ab 16.05.2018)
 - Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB

- Aufsichtsrat
 - Delf Ness, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender)
 - Irina Shtro, Diplom-Ingenieurin, Wiesbaden (bis 31.12.2017)
 - Sascha Peter Magsamen, Diplom Verwaltungswirt, Oestrich-Winkel (bis 31.12.2017)
 - Paul folkes Davis, Kaufmann, Cambridge (Großbritannien) (ab 29.01.2018)
 - Andrew Brandt, Kaufmann, Boulder (USA) (ab 29.01.2018)

- Beschlüsse der Hauptversammlung
 - 03. April 2018
 - Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016
 - Entlastung des Vorstands für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
 - Änderung der Satzung in den §§ 2 (Gegenstand des Unternehmens), 4 (Bedingtes Kapital) und die Erweiterung um § 5 (Genehmigtes Kapital)

WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

1. Unternehmenstätigkeit und Geschäftsbereiche/Zweigniederlassungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung, die Nutzung und die Verwertung von Beteiligungen aller Art, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen, die sich auf dem Gebiet der Kryptowährungen und Blockchaintechnologie betätigen, sowie die Vornahme aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte.

2. Schwerpunkte des Dienstleistungs-/Vertriebsprogramms

Der Schwerpunkt der Gesellschaft ist die Beteiligung an Unternehmen, welche sich auf dem Gebiet der Kryptowährungen und der Blockchaintechnologie betätigen.

3. Angaben zu Beteiligungen und deren Entwicklungen

Zum Bilanzstichtag hielt die Gesellschaft keine Beteiligungen.

4. Finanzierungs- und Investitionsbereich

Die Finanzierung des Geschäftsbetriebs erfolgt durch Eigenfinanzierung.

Die Verbindlichkeiten in Form von erhaltenen Darlehen wurden im Berichtsjahr um TEUR 40 reduziert, sodass zum Bilanzstichtag noch TEUR 40 an Darlehensverbindlichkeiten bestehen. Zu einem der Darlehen in Höhe von TEUR 20 wurde eine Rangrücktrittserklärung abgegeben.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus in Höhe von TEUR 53 aus. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hat die Palmaille Invest AG gegenüber der Tyros AG eine Patronatserklärung abgegeben (Hierzu verweisen wir auf Abschnitt 5. dieser Anlage).

5. Verträge von besonderer Bedeutung

- Durch den Darlehensvertrag mit der Palmaille Invest AG (vormals Cobalt AG) vom 30. Dezember 2015 wurden die mit der Cobalt AG bestehende Darlehensverträge vom 08. Januar 2013, 09. April 2015 und vom 22. Dezember 2015 zu einem Darlehen in Höhe von TEUR 40 zusammengefasst. Das Darlehen wird mit 7,5% p.a. verzinst. Die Palmaille Invest AG hat zu dem Darlehen eine Rangrücktrittserklärung abgegeben.

- Patronatserklärung zwischen der Palmaille Invest AG und der Tyros AG vom 10. Dezember 2018 mit Wirkung zum 31. Dezember 2017. Die Palmaille Invest AG erklärt, dass sie die Tyros AG so mit finanziellen Mitteln bis zu einem maximalen Betrag in Höhe von TEUR 50 ausstattet, dass sie alle ihre zahlungswirksamen laufenden Verpflichtungen fristgerecht erfüllen kann. Ansprüche aus der Patronatserklärung können nur bis zum 31. Dezember 2019, längstens jedoch bis zur nächsten anstehenden Barkapitalerhöhung geltend gemacht werden.
- Darlehensvertrag mit der Präzisionsdreherei Johann Köbel Nachfolger GmbH vom 07. Januar 2016. Der Darlehensgeber verpflichtet sich ein Darlehen in Höhe von TEUR 10 an die Tyros AG auszureichen. Das Darlehen wird ab dem 01. Februar 2016 mit einem Zinssatz von 7,5% p.a. versehen. Das Darlehen sollte gemäß Darlehensvertrag bis zum 30. Dezember 2016 vollständig nebst zurückgezahlt werden. Die Rückzahlung ist bis zum Bilanzstichtag noch nicht vollständig erfolgt. Der Saldo beträgt zum Stichtag TEUR 10.
- Darlehensvertrag mit der Präzisionsdreherei Johann Köbel Nachfolger GmbH vom 09. Februar 2015. Der Darlehensgeber verpflichtet sich ein Darlehen in Höhe von TEUR 20 an die Tyros AG auszureichen. Das Darlehen wird ab dem 01. Februar 2015 mit einem Zinssatz von 7,5% versehen. Das Darlehen sollte ursprünglich bis zum 30. Dezember 2015 vollständig nebst Zinsen zurückgezahlt werden. Zum Bilanzstichtag wurden TEUR 10 des Darlehensbetrag zurückgezahlt. Der Saldo beträgt zum Stichtag TEUR 10.

6. Stand und Entwicklung des Personals

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr kein Personal.

STEUERLICHE VERHÄLTNISSE

- Zuständiges Finanzamt Hamburg-Mitte
- Steuernummer 48/764/01091
- Gewerbesteuer Die Gesellschaft unterliegt der Gewerbesteuerpflicht gemäß § 2 Abs. 1 GewStG.
- Körperschaftsteuer Die Gesellschaft unterliegt der Körperschaftsteuerpflicht gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG.
- Steuererklärungen/-bescheide Die Steuerbescheide für das Veranlagungsjahr 2016 liegen uns vor. Sie sind im März 2018 unter dem Vorbehalt der Nachprüfung ergangen.

Die Steuererklärungen für das Veranlagungsjahr 2017 sind noch nicht abgegeben.

**AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES ZUM
31. DEZEMBER 2017**

A. BILANZ

AKTIVA

A. Umlaufvermögen	2
B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2

PASSIVA

A. Eigenkapital	3
B. Rückstellungen	3
C. Verbindlichkeiten	4
B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	5

A. BILANZ

A K T I V A

A. Umlaufvermögen	EUR	<u>11.896,06</u>
Vorjahr	EUR	80.786,02

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	EUR	<u>2.750,00</u>
Vorjahr	EUR	0,00

Hierunter wird ein Guthaben bei der Dero Bank ausgewiesen, welches aus der Kapitalerhöhung im Jahr 2016 resultiert.

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	EUR	<u>9.146,06</u>
Vorjahr	EUR	80.786,02

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	EUR
Guthaben bei Kreditinstituten		
• Bankhaus Neelmeyer 1000697654	9.146,06	78.036,02
• Dero Bank 3104567	<u>0,00</u>	<u>2.750,00</u>
	<u><u>9.146,06</u></u>	<u><u>80.786,02</u></u>

Das ausgewiesenen Guthaben beim Bankhaus Neelmeyer stimmt mit dem Kontoauszug zum Bilanzstichtag überein.

B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	EUR	<u>59.438,30</u>
Vorjahr	EUR	28.118,99

Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen unter B. II im Bericht.

PASSIVA

A. Eigenkapital		<u>EUR</u>	<u>0,00</u>
	Vorjahr	EUR	0,00
I. Gezeichnetes Kapital		<u>EUR</u>	<u>665.500,00</u>
	Vorjahr	EUR	665.500,00
II. Kapitalrücklage		<u>EUR</u>	<u>5.775,00</u>
	Vorjahr	EUR	5.775,00
III. Verlustvortrag		<u>EUR</u>	<u>-699.393,99</u>
	Vorjahr	EUR	-649.553,63
IV. Jahresfehlbetrag		<u>EUR</u>	<u>-31.319,31</u>
	Vorjahr	EUR	-49.840,36
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		<u>EUR</u>	<u>59.438,30</u>
	Vorjahr	EUR	28.118,99
B. Rückstellungen		<u>EUR</u>	<u>20.800,00</u>
	Vorjahr	EUR	17.428,00

Bei den Kapitalerhöhungen in September und November 2016 wurden insgesamt 115.500 Aktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 zum Preis von EUR 1,05 ausgegeben. Das Agio von EUR 0,05 je Aktie wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

	<u>1.1.2017</u>	<u>Inanspruchnahme</u>	<u>Auflösung</u>	<u>Zuführung</u>	<u>31.12.2017</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen					
• Sonstige Rückstellungen	14.428,00	5.452,19	8.975,81	13.000,00	13.000,00
• Rückstellungen für Abschluss und Prüfung	<u>3.000,00</u>	<u>1.832,30</u>	<u>1.167,70</u>	<u>7.800,00</u>	<u>7.800,00</u>
	<u>17.428,00</u>	<u>7.284,49</u>	<u>10.143,51</u>	<u>20.800,00</u>	<u>20.800,00</u>

Die sonstigen Rückstellungen betreffen die voraussichtlichen Kosten der Hauptversammlung für das Berichtsjahr.

C. Verbindlichkeiten	EUR	<u>50.534,36</u>
Vorjahr	EUR	91.477,01
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	EUR	<u>2.401,72</u>
Vorjahr	EUR	5.265,67
2. Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	<u>48.132,64</u>
Vorjahr	EUR	86.211,34

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Darlehenszinsen Palmaille Invest AG (vormals Cobalt AG)	3.264,92	3.064,45
Verbindlichkeiten aus Darlehenszinsen Präzisionsdreherei J. K. Nachfolger GmbH	4.867,72	3.146,89
Darlehen Präzisionsdreherei J. K. Nachfolger GmbH	20.000,00	40.000,00
Darlehen Palmaille Invest AG (vormals Cobalt AG) vom 30.12.2015	<u>20.000,00</u>	<u>40.000,00</u>
	<u>48.132,64</u>	<u>86.211,34</u>

Bezüglich der Darlehen verweisen wir auf unsere Ausführungen in Anlage 6 - Wirtschaftliche Verhältnisse.

B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Sonstige betriebliche Erträge		<u>EUR</u>	<u>10.143,51</u>
	Vorjahr	EUR	6.001,30
		<u>2017</u>	<u>2016</u>
		EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		10.143,51	0,00
Periodenfremde Erträge		<u>0,00</u>	<u>6.001,30</u>
		<u>10.143,51</u>	<u>6.001,30</u>

Die Periodenfremden Erträge aus dem Vorjahr resultieren aus der Ausbuchung einer Verbindlichkeit, die bereits im Jahr 2015 beglichen wurde.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>EUR</u>	<u>38.000,32</u>
	Vorjahr	EUR	49.630,32
		<u>2017</u>	<u>2016</u>
		EUR	EUR
Kosten für Hauptversammlungen		13.000,00	14.581,63
Abschluss- und Prüfungskosten		7.800,00	3.213,88
Fremdleistungen und Fremdarbeiten		5.950,00	0,00
Honorar Vorstand		5.712,00	5.712,00
Rechts- und Beratungskosten		3.443,33	2.245,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.612,68	1.496,04
BaFin		250,00	250,00
Beiträge		135,00	0,00
Nebenkosten des Geldverkehrs		97,31	120,35
Beratungskosten zu Kapitalmaßnahmen		0,00	16.706,92
Repräsentationskosten		0,00	371,88
Bewirtungskosten		0,00	763,45
Periodenfremde Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>4.168,22</u>
		<u>38.000,32</u>	<u>49.630,32</u>

3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>EUR</u>	<u>3.462,50</u>
	Vorjahr	EUR	6.211,34
		<u>2017</u>	<u>2016</u>
		EUR	EUR
Zinsaufwand Darlehen Cobalt AG		1.741,67	3.064,45
Zinsen Darlehen Präzisionsdreherei J. K. Nachfolger GmbH		<u>1.720,83</u>	<u>3.146,89</u>
		<u>3.462,50</u>	<u>6.211,34</u>

4. Ergebnis nach Steuern	EUR	<u>-31.319,31</u>
Vorjahr	EUR	-49.840,36
5. Jahresfehlbetrag	EUR	<u>-31.319,31</u>
Vorjahr	EUR	-49.840,36
6. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	EUR	<u>-699.393,99</u>
Vorjahr	EUR	-649.553,63
7. Bilanzverlust	EUR	<u>-730.713,30</u>
Vorjahr	EUR	-699.393,99

Lesee exemplar